



Marschroute von Ahlen nach Helmern (Grafik: G. Wedekin)

keine getroffen. Als Transportmittel müssen die Füße dienen.

Joseph Lüphaus ist fünf Fuß 2 1/2 Zoll (etwa 1,60 m) groß und von mittelmäßiger Statur. Haare und Bart sind grau, die Augenbrauen blond, die Augen blau. Er hat ein ovales Gesicht, einen kleinen Mund und eine dicke, spitze Nase. Seine Stirn ist gefaltet, die Gesichtsfarbe gesund. Besondere Kennzeichen: keine Haare auf dem Schädel. Lüphaus ist 80 Jahre alt und spricht plattdeutsch. Er trägt ein Beinkleid und einen Rock aus weißem Leinen, ein weißes Hemd, eine weiß-beige Weste, ein Kamisol aus aschgrauem Tuch und ein Halstuch aus rotem Kattun. Sein Kopf ist mit einem runden Hut bedeckt, seine Füße sind mit Schuhen und Gamaschen bekleidet. Joseph Lüphaus „führt bei sich einen Sack, worin sich Heide und etwas Kümmelsamen befindet“. Die beschriebene Marschroute des 80-jährigen Lüphaus und seiner Bedeckung (Bewachung) nimmt den größten Teil des Transportzettels ein. Sie führt von Ahlen über Beckum, Oelde, Wiedenbrück, Lippstadt, Geseke und Büren nach Helmern.

Auf den sieben Etappen des fünf-tägigen Marsches wird er von verschiedenen Bewachern begleitet, unter ihnen drei Landsturmänner und zwei Militärangehörige. Die

Station oder Bestimmungsort	Angekommen		Abgegangen		Namen und Stand der Transportführenden	Zahl der Bedeckung		Besung und Verläge bei rückwärtslaufenden Köpfen	
	Tag	Stunde	Tag	Stunde		Männer	Fußknecht	Mehr	Weniger
Büren	19	12	19	10	Beckum, Oelde, Wiedenbrück, Lippstadt, Geseke, Büren	1	-	-	15 5

Letzte Seite des Transportzettels (Ausschnitt) mit der Bemerkung des Bürgermeisters Gemke aus Büren, dass die Erstattung der entstandenen Kosten von Helmern erwartet wird. (Sammlung J. Wedekin)

Militärangehörigen sind: Knobloch, Gendarmerie-Feldwebel, der den Arrestanten zwischen Beckum und Oelde bewacht, und Junghans, Gendarmerie-Unter-Offizier, der

darmerie-Unter-Offizier überstellt ihn dem Ortsvorsteher, dem er auch den Transportzettel und den oben erwähnten Brief des Bürgermeisters Nacke präsentiert, welcher



Postkartenansicht von Helmern (Abb.: Stadt- und Kreisarchiv Paderborn)

Anzeige

58 Jahre
seit 1967

Briefmarken
Münzen
Wilte

- BRIEFMARKEN
- MÜNZEN
- BANKNOTEN
- NOTGELD
- ALTE ANSICHTSKARTEN
- ALTE BRIEFE
- EUROMÜNZEN

aus der ganzen Welt in allen Preislagen große Scheine aus alten Zeiten preiswert und interessant Nostalgie und Heimatkunde die hohe Kunst des Sammelns aktuell und beliebt

Ihr Fachgeschäft in
33098 Paderborn · Königsplatz 12 · Tel. 052 51/1 29 80 · Telefax 052 51/1 84 62 92
www.briefmarken-wilte.de

den Marsch des Joseph Lüphaus zwischen Büren und Helmern kontrolliert. Die Kosten für die Reiseverpflegung, die für jede Teilstrecke auf dem Transportzettel vermerkt und dann erstattet werden, sind unterschiedlich.

Auf den letzten Strecken scheinen jedoch Appetit und Durst der Transportführer und des Arrestanten größer geworden zu sein, da ihre Reisekosten, die zu Anfang vier Gutegroschen betragen, auf den Schlussetappen auf 18 Gutegroschen, acht Pfennige angestiegen sind. Am 19. Mai ist Joseph Lüphaus wieder in seinem Geburtsort angekommen. Der Gen-

folgendermaßen lautet: „Der als Vagabund im Kreis Altahlen auf Betteln Betroffene, angeblich Joseph Lüphaus heißend und in Helmern wohnhaft, wird einer Wohlwollenen Polizei-Behörde daselbst unter Mitteilung des abschriftlichen Vernehmungprotokolls zugeführt, um die Wahrheit seiner Angaben untersuchen und danach das Fernere veranlassen zu können.“

Ob Joseph Lüphaus überhaupt aus Helmern stammte, wie er bestraft wurde, ob er nun an seinem Geburtsort sesshaft geworden, wieder auf Reisen gegangen oder an den Strapazen des fünf-tägigen Fußmarsches verstorben ist, bleibt dunkel.